

Rubinhochzeit in Bönen am 23. Dezember 2018

Am 4. Advent diente Bischof Karl-Erich Makulla in der Kirchengemeinde Bönen und spendete den Gemeindemitgliedern Priester im Ruhestand Werner Wendel und seiner Gattin Ursula den Segen zur Rubinhochzeit.

Der Predigt lag das Bibelwort aus 1. Johannes 4, 9-10 zugrunde. Bischof Makulla wies auf die verschiedenen Sichtweisen hin, die wir Menschen haben. Als Christen sollten wir mehr und mehr die Sicht Gottes annehmen und dadurch die volle göttliche Liebe verspüren. In der Realität sei es aber so, dass viele Christen an der Liebe Gottes zweifeln, allein schon deshalb, weil das Böse mehr und mehr überhandnimmt. Kaum einer verstehe, dass dies auch eine Folge des Sündenfalls sei und dass Gott in der Sendung seines Sohnes alle Möglichkeiten zur Rettung des Menschen schuf.

Gott ist da

In seinem Predigtbeitrag erinnerte Bezirksältester Ralf Ermisch daran, dass Gott für jeden Menschen ganz persönlich da sei. Manchmal fragt man sich: "Gott wo bist du?" Er ist immer da und bei jedem, wird aber nicht immer wahrgenommen.

Segenshandlung

Zur Ansprache an das Jubiläumspaar verwandte Bischof Makulla das Bibelwort aus Weisheit 3, 9: "*Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die treu sind in der Liebe, werden bei ihm bleiben. Denn Gnade und Barmherzigkeit wohnt bei seinen Heiligen, und er rettet seine Auserwählten",* und machte deutlich, dass alles, was in Liebe geschieht, immer bleiben wird. Kein Vertrauen zu haben und Unzuverlässigkeit sei in einer Ehe belastend. Treue und Liebe muss immer vorhanden sein. Gott als Mittelpunkt in der Ehe des Jubelpaares war immer da und hat auch geholfen.

Viele musikalische Beiträge begleiteten den Gottesdienst.

27. Dezember 2018

Text: F. Poguntke/kj/RS
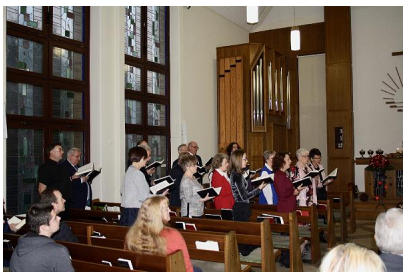
Fotos: F. Poguntke














